

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leutnant in der Reserve Peter Scheider

Geboren am 2. Juli 1890 in München als Sohn eines Tischlers, rückte Scheider in den Jahren 1912 und 1913 als Ersatzreservist zur militärischen Dienstleistung ein und machte vom August 1914 bis November 1918 den Weltkrieg zunächst beim 3. TKJR. mit. Im Jahre 1916 wurde er als Offiziersanwärter dem KSchR. III überstellt.

Als Leutnant bei der 17. Hochgebirgskompanie eingeteilt, erwarb er sich im Frühjahr 1918 im Presenagebiete das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens, überdies die Goldene Tapferkeitsmedaille für Offiziere. In seinem bürgerlichen Berufe war Scheider zunächst Volks-, dann Hauptschullehrer; derzeit ist er Studienrat an der staatlichen Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck.

DIE KÄMPFE IM PRESENAGEBIETE IM MAI UND JUNI 1918

I

Mitte Mai 1918 wurden einige Hochgebirgskompanien aus den Stellungen im Presenagebiete, südöstlich des Tonalepasses (Straße Malé—Edolo) gezogen und sollten bei dem beabsichtigten Angriff auf den vom Feinde stark besetzten und befestigten Lagoscurograt (3 km südlich des Tonalepasses) mitwirken. Die Stellungen im Presena-Abschnitte lagen auf dem schwer gangbaren Grat der Presena (ϕ 3329) und schienen unangreifbar zu sein, weshalb eine dringendere Aufgabe für die Hochgebirgskompanien ins Auge gefaßt worden war.

Mitten in den Vorbereitungen für den beabsichtigten Angriff setzte plötzlich unerwartetes Trommelfeuer auf die Stellungen auf dem Presena- und den an diesen anschließenden Paradisogletscher sowie auf den Cellograt ein, das die ganze Front stark erschütterte. Der Feind griff an, machte zahlreiche Gefangene und erbeutete viel Kriegsmaterial. Die Besatzung hatte völlig versagt. Der Raum vom Tonalepaß bis zur 17 km südöstlich gelegenen Busazza war dadurch für einen Vorstoß der Italiener in östlicher Richtung ins Val Vermiglio vollkommen frei.

In dieser überaus kritischen Lage erhielten Teile der kampferprobten Hochgebirgskompanien 17 (Lt. Scheider) und 28 (Oblt. Kaserer) am 26. Mai, 3 Uhr 30, von dem dortigen Abschnittskommandanten Obstl. Steiner den Befehl, den nicht ausgebauten Ostgrat am Monticello (3 km östlich des Tonalepasses) zu besetzen und so lange — zum mindesten bis 11 Uhr — zu halten, bis der eigene Rückzug vom Paradiso sich vollzogen haben würde. Zu diesem Rückzug kam es infolge des geschilderten plötzlichen Versagens der Besatzungen nicht mehr.

Die beiden Hochgebirgskompanien hielten aber dessenungeachtet 24 Stunden, bis zur Ablösung durch ein frisch herangezogenes Feldjägerebataillon, am bezeichneten Grat ungedeckt im schwersten feind-